

Teilnahme:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind PastorInnen, DiakonInnen, ReligionslehrerInnen und GemeindepädagogInnen in der Nordelbischen Kirche, der Mecklenburgischen und der Pommer-schen Evangelischen Kirche.

Um eine Entscheidung über eine sinnvolle Teilnahme vorzubereiten, findet eine **Informationsveranstaltung am 10. Juni von 10 - 12 Uhr** im PPI statt.

Bei Interesse an der Weiterbildung folgen zwei Auswahlgespräche sowie ein Gruppengespräch.

Vorraussetzungen:

Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss, etwa 3 Jahre Berufserfahrung, theologisches Grundstudium, Praxis in der Seelsorge sowie persönliche Voraussetzungen für die seelsorgerliche Tätigkeit, die in den Auswahlgesprächen geklärt werden (z. B. Empathiefähigkeit, eine stabile Motivation etc.)

Anmeldung:

bitte schriftlich mit Namen und Adresse bis zum 30. September 2011 beim Pastoralpsychologischen Institut. Die schriftliche Genehmigung des/der Dienstvorgesetzten ist beizufügen.

Kosten:

ca. 6600.- € insgesamt. Darin enthalten sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Kurse, für das Kursprogramm, für ReferentInnen sowie für Supervision und Selbsterfahrung.

Die NEK übernimmt für Ihre Mitarbeitenden und PastorInnen auf Antrag ggf. 50% dieser Fortbildungskosten. Zusätzlich werden Fahrtkosten nach der Bundesreisekostenverordnung anteilig erstattet.

Leitung:

Anne Reichmann, Pastorin, Lehrsupervisorin (DGfP und DGsv), Organisationsberaterin

Die Fortbildung wird unterstützt und mitgestaltet durch SupervisorInnen und ReferentInnen mit anerkannten Qualifikationen in Seelsorge und Pastoralpsychologie aus dem PPI und den Landeskirchen in Hannover und Braunschweig

Veranstalter:

Pastoralpsychologisches Institut
in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.

Dorothee-Sölle-Haus

Königstr. 54
22767 Hamburg

Tel.: 040-30620-1260
Fax: 040-30620-1269
pastoralpsychologie@nordelbien.de

Hier können Sie auch bei Interesse Fragen klären oder ein Gespräch vereinbaren.

Dieses Angebot ist eine zertifizierte Fortbildung in Seelsorge nach den Standards der Sektion Tiefenpsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Zugleich ist es das Fundament für die

Weiterbildung in tiefenpsychologisch orientierter Pastoralpsychologie

mit den Schwerpunkten Seelsorge,
Beratung und Supervision.

Diese Weiterbildung ist für 2014 – 2017 geplant.



Psychodynamisch orientierte

Fortbildung in Seelsorge

2012 - 2014



Seelsorge ist Sorge für die Seele. Seelsorge lernen ist ein Weg zu sich selbst und ein neuer Zugang zum Glauben. Zugleich eignet man sich solides Handwerkszeug und theoretisches Wissen an. Die Fortbildung ist eine Auszeit, in der die berufliche Identität sich frei vom Alltagsdruck noch einmal neu gründen kann. Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen Weiterentwicklung.

Ziele der Fortbildung :

- Beziehungen und alltägliche Kommunikationsabläufe sowie Lebens- und Glaubenskonflikte besser verstehen
- sich schwierigen seelsorglichen Situationen besser gewachsen fühlen
- diagnostische Kriterien gewinnen, um einschätzen zu können, was im Einzelfall wirklich hilft
- die seelsorgliche Kompetenz durch eine stimmige Vermittlung von Person, Rolle und religiöser Identität vertiefen
- ein persönliches Seelsorgekonzept für die Gemeinde oder einen anderen Ort (Krankenhaus, Gefängnis...) entwickeln

Die gemeinsame Arbeit ist prozessorientiert und erfahrungsbezogen. Persönlicher und beruflicher Hintergrund, theoretische Grundlagen und methodisches Handwerkszeug werden im Gruppenprozess und in der Supervision aufeinander bezogen und für das Lernen fruchtbar gemacht.

Grundlage und „Material“ der Fortbildung ist das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmenden (Fälle, Situationen, Kontexte).

Die Weiterbildung ist auf 2 Jahre angelegt. Sie enthält 3 Blöcke mit je 2 zusammenhängenden Kurswochen (jeweils von Montag – Freitag; die Wochenenden sind frei) sowie 1 Block mit 2 einzelnen Kurswochen (s. Kursübersicht).

Die Kurswochen enthalten die folgenden Fortbildungselemente:

Theoretische Grundlagen:

- aus der Psychoanalyse: Entwicklungspsychologie, Angst und Abwehr, Projektionen und Übertragung, Widerstand und Reifung, neuer psychoanalytische Verstehensmodelle
- aus der Systemtheorie: Rolle, System und Umwelt, Entwicklung und Selbstorganisation sozialer Systeme
- aus der Theologie: Deutungen der Religion, Religion als Deutung, Religionspsychologie, Symbolische Kommunikation, Seelsorgetheorien
- aus der Pastoralpsychologie: Verknüpfung der Theorie-Perspektiven miteinander und mit der kirchlichen Praxis

Gruppen-Selbsterfahrung (24 Sitzungen):

Klärung des pastoralen und seelsorgerlichen Selbstverständnisses, der lebensgeschichtlichen Motivation für den Beruf und der Spannung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Balintgruppe (16 Sitzungen):

Supervision der eigenen Praxis. Durch Fallbesprechungen in der Gruppe werden Szenen aus dem beruflichen Alltag auch in ihren unbewussten Anteilen besser verstanden. Reflektierteres Handeln wird möglich. Die Gruppe trägt dazu bei, dass neue Potenziale gefunden und entwickelt werden.

Die Kurswochen werden ergänzt durch Selbsterfahrung und Supervision zwischen den Kurswochen, die von den einzelnen TeilnehmerInnen möglichst in ihrer jeweiligen Nähe organisiert werden.

Einzel-Selbsterfahrung bzw. Lehrseelsorge (25 Sitzungen):

Gefühle, Wünsche, Ängste und Konflikte werden in einem tragfähigen Rahmen thematisiert und auf die seelsorgliche Tätigkeit bezogen. Die Entwicklung der eigenen Glaubensüberzeugungen wird in Verknüpfung mit der Biographie verstanden; es entstehen erweiterte Verhaltensspielräume.

Einzel-supervision (20 Sitzungen):

Im Einzelgespräch wird, wie in der Balintgruppe, die Berufspraxis supervidiert und theologisch reflektiert. Dabei kommen insbesondere die individuellen und institutionellen Bedingungen pastoralen Handelns in den Blick.

Kurswochenübersicht

1. Block: 2 Wochen vom 30.01. – 10.02.2012
2. Block: 2 Wochen vom 27.08. – 07.09.2012
3. Block: 2 Wochen vom 22.02. – 01.03.2013
4. Block: 1 Woche vom 28.10. – 01.11. 2013
1 Woche im Januar 2014

Die Kurswochen finden im Haus am Schüberg, 22949 Ammersbek statt.